

AQUASEAL

PAK STOP

Die hochelastische Spachtel-Fugenmasse



Die preiswerte Lösung
den wertvollen Altboden zu erhalten

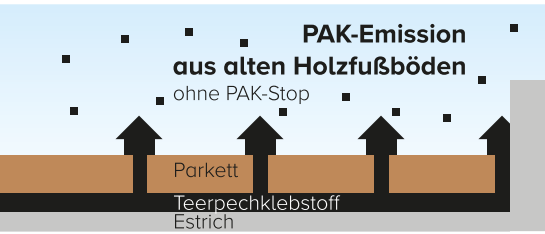


Berger-Seidle
Parkett will das Beste!

Das Problem

Alte Parkett- und Holzpflasterböden besitzen einen ganz besonderen Charme. Diese schönen und wertvollen Parkettböden zu erhalten ist heute oft selbstverständlich. Je nach Alter des Bodens und Verlegedatum könnten allerdings problematische Parkettklebstoffe, Ausgleichsmassen und Pappunterlagsbahnen verwendet worden sein. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn der alte Klebstoff oder die Teerpappe PAK (Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe) enthält. Der bekannteste Bestandteil von PAK ist Benzo(a)pyren, ein

Stoff, der heute als krebserzeugend, erbgut- und fruchtschädigend gilt. PAK treten im Normalfall staubförmig auf und werden über vorhandene Parkettfugen an die Innenraumluft abgegeben. Kritisch sind vor allem alle Altböden vor 1976 zu betrachten, denn hier wurde häufig schwarzer Steinkohlenteerpech-Klebstoff verwendet, der PAK enthält und sich eine prophylaktische Sanierung empfiehlt.



Stoff, der heute als krebserzeugend, erbgut- und fruchtschädigend gilt. PAK treten im Normalfall staubförmig auf und werden über vorhandene Parkettfugen an die Innenraumluft abgegeben. Kritisch sind vor allem alle Altböden vor 1976 zu betrachten, denn hier wurde häufig schwarzer Steinkohlenteerpech-Klebstoff verwendet, der PAK enthält und sich eine prophylaktische Sanierung empfiehlt.

Pluspunkte im Überblick

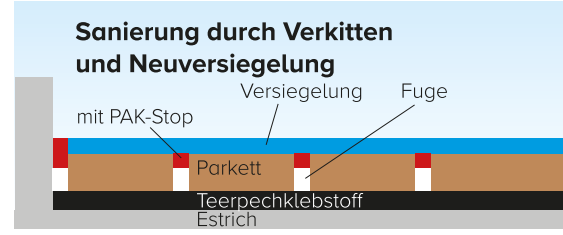
- + lösemittelfrei, wasserbasiert
- + umwelt- und verarbeitungsfreundlich
- + hoch- und dauerelastisch
- + individuell colorierbar
- + gute Isolationswirkung

Fazit

Die pragmatische Lösung heißt AQUASEAL PAK STOP, weil zu einem relativ geringen Mehrkostenfaktor viel Sicherheit geboten wird und zwar im Rahmen eines ansonsten normalen Renovierungsprozesses. Mit etwas Aufmerksamkeit können die verbleibenden Restrisiken dieser Sanierungsmethode dauerhaft minimiert werden. Dadurch ist die Beachtung von Gesundheitsgesichtspunkten bei gleichzeitiger Werterhaltung möglich.

Die Lösung

Totalsanierung - oder Einkapselung mit AQUASEAL PAK STOP. Die zweifellos gründlichste aber auch teuerste Methode ist die Totalsanierung. Das heißt, Entfernung des Bodens samt PAK-haltigem Steinkohlenteerpech-Klebstoff und Verlegung eines komplett neuen Bodens. Diese Lösung bedeutet den Verlust eines vielleicht einmaligen und wertvollen Parkettbodens mit besonderer Ausstrahlung. Darüber hinaus fallen die Kosten der Entsorgung sowie die Kosten einer völligen Neuverlegung an. Diese Sanierungsmethode darf nur durch Betriebe erfolgen, die über entsprechende Kenntnisse und technische Ausrüstung verfügen. Die Sanierung ist anzeigespflichtig bei der zuständigen Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsicht (14 Tage vor Beginn der Arbeiten). Die spezielle Handlungsanleitung der BG Bauwirtschaft ist zu beachten. **Die Einkapselung durch AQUASEAL PAK STOP geht einen anderen Weg.** Mit dieser Masse werden die potentiellen Wege des PAK-Staubes - nämlich die vielen großen und kleinen Fugen - verschlossen. Bei sorgfältiger Vorbereitung des zu sanierenden Bodens und gründlicher Verspachtelung wird der Austritt von PAK-Staub praktisch verhindert. Der nachfolgende Siegelaufbau tut sein übriges den Boden und kleinste Fugen abzudichten. Messungen haben ergeben, dass vorher gegebene drastische PAK-Messwerte der Innenraumluft so in unbedenkliche Größenordnungen gebracht werden können. Im Verlauf der späteren Nutzung ist auf eine möglichst konstante Luftfeuchtigkeit zu achten. Da AQUASEAL PAK STOP hoch- und dauerelastisch ist, macht es selbst stärkste Dehn- und Pressbewegungen zerstörungsfrei mit.



Die farblose, thixotrope Masse wird mit dem passenden Farbton von AQUASEAL PAFUKIPOWDER (Zusatz ca. 30%) vermischt und vor dem 80er Schliff vollflächig verspachtelt. Dies gilt unüblicherweise auch für die Randfugen, denn der Schutz vor PAK-Emission ist vorrangig. Nach der Trocknung über Nacht wird grob geschliffen (80er Papier) und der freigegebene Siegelaufbau appliziert. Verbrauch ca. 100 ml/m² oder mehr bei vielen breiten Fugen.

Anwendung

Bitte beachten Sie zu allen Produkten unsere aktuellen Technischen Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter. Diese erhalten Sie online unter www.berger-seidle.de, oder alternativ samt Probelieferung und Angebot bei:



Berger-Seidle GmbH
Parkettlacke • Klebstoffe • Bauchemie
Maybachstr. 2 • 67269 Grünstadt / Weinstraße
www.berger-seidle.de • info@berger-seidle.de
Tel: +49 63 59 / 80 05-300 • Fax: +49 63 59 / 80 05-171

